

OSTHEIDE



RUNDSCHAU

51. Jahrgang April 2025

SPD-Mitteilungsblatt aus Barendorf, Neetze, Reinstorf, Thomasburg, Vastorf und Wendisch Evern

SPD Ostheide / Bundestag

Jakob Blankenburg wiedergewählt



unterwegs. Sowohl an den Wahlständen vor Edeka in Neetze und Barendorf war er ansprechbar, er hat auch in Neetze, Wendisch Evern, Barendorf und Bavendorf an Haustüren geklingelt und sich vorgestellt. Ein besonderes Event war WIR MÜSSEN REDEN in Strampes Hofcafé in Neetze. Er stellte sich den vielfältigen Fragen der zahlreichen Gäste zu Windkraft im Wald, Energiegewinnung, Dekarbonisierung, Wirtschaftsförderung, Bürgergeld uvm. Und mit einem persönlichen, handgeschriebenen Brief an seine Wähler hat er überzeugt.

Bitte scheuen sie sich nicht, Jakob Blankenburg direkt anzusprechen oder anzuschreiben, wenn sie ein Anliegen haben. Sie erreichen ihn über sein Wahlkreisbüro, Telefon: **+49 4131 721 44 68**, **jakob.blankenburg@bundestag.de**

Brigitte Mertz,

Vorsitzende der SPD-Ostheide



Moin und ein herzliches WIR BRAUCHEN SIE!

Die Bundestagswahl ist vorbei und wir bereiten uns auf die Gemeinderatswahlen im September 2026 vor. Und dafür suchen auch wir Kandidatinnen und Kandidaten.

WIE WÄRE ES DENN MIT IHNEN? Sie müssen ein wenig Zeit mitbringen und sich in ihrer Gemeinde, in der Sie wohnen, verantwortlich fühlen wollen für die Themen vor Ort – Kindergarten, Straßen, Bebauung, Vereinsförderung, Freizeitmöglichkeiten, Dorfentwicklung uvm. Denn es geht um konkrete Fragen in Ihrer Gemeinde, die pragmatisch gelöst werden. Und Ihre Ideen, Ihr Wissen und Ihre Sichtweise beeinflussen eine Lösung und können ausschlaggebend sein. AUCH SIE KÖNNEN GEMEINDERAT!

Und sie müssen nicht gleich Parteimitglied werden, um sich zur Wahl zu stellen. Inhaltlich legt man sich mit einer Kandidatur schon ein wenig fest. Uns sind FREIHEIT, GERECHTIGKEIT UND SOLIDARITÄT wichtig. Es sind unsere Leitziele.

Wenn Sie Interesse haben oder vielleicht erstmal politische Luft schnuppern möchten, melden Sie sich kurz bei mir über den Kontakt auf unserer Homepage www.spd-ostheide.de. Ich leite Ihre Mail an die Verantwortlichen in Ihrer Gemeinde weiter.

MACHEN SIE MIT UND ENGAGIEREN SIE SICH!

Ich freue mich auf SIE Ihre

B. Mertz

Es ist geschafft! **Jakob Blankenburg bleibt unsr Bundestagsabgeordneter.** Wir haben einen guten Wahlkampf geführt und Jakob hat auch bei uns in der Ostheide ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Obwohl sein Gegenkandidat aus Neetze stammt. Das ist schon eine besondere Leistung.

Jakob bedankt sich mit den Worten: „Ich bin überwältigt – 42.910 Menschen haben mir ihr Vertrauen geschenkt. Das bedeutet: Ich darf Sie weiterhin in Berlin vertreten und mich für Lüchow-Dannenberg und Lüneburg stark machen. Dafür danke ich von Herzen!“

Jakob war viel in der Ostheide



Inhalt

Vorwort	1
Jakob Blankenburg wieder gewählt	1
Wendisch Evern: Phase 0 Dorfentwicklung abgeschlossen	2
Wendisch Evern: Sportparkentwicklung	3
SG Ostheide: Wir hatten einen Plan	3
Neetze: Fahrradreparaturstationen	4
Aus dem Landtag: Was aktuell läuft	4
DörferBus läuft unentgeltlich	5
Auf ein Wort: Kreistagsabgeordnete im Gespräch	5
Barendorf: Bericht	5
Bundestagswahl 2025 - Nachlese	6-7
Neetze: DUPLO-Treff	8
Vastorf: Geste HTF-Bau	8
Landkreis: Gelbe Tonne	8
Samtgemeinde: Sportlehrerung	9
Buchtipp: Dororhty Parker: New Yorker Geschichten	9
Gartentipp: Sag, wo die Bienen sind	10
SPD Ostheide: Engagiere dich vor Ort	10
Gesehen in Berlin: Einladung nach Berlin	10
Gesehen in Berlin: Das Mahnmal	10
SG Ostheide: Feuerwehr - Ernennungen & Entlassungen	11
Reinstorf: Aktuelles	11

Wendisch Evern

Phase 0 der Schul- & Dorfentwicklung ist abgeschlossen

Nach dem Ende der Arbeit der Dorföffentlichkeit in acht Workshops hat nun eine erweiterte Lenkungsgruppe, zu der auch Mitglieder des Samtgemeinderates geladen waren, in zwei konzentrierten Klausursitzungen die bis dahin entwickelten Pläne intensiv betrachtet und diskutiert.

Am Ende der Beratungen standen dann vorbereitende Empfehlungen, über die der Samtgemeinderat als Schulträger abschließend entscheiden wird. Mehrheitlich stimmte die Lenkungsgruppe für die Realisierung der Variante 1 („Pizzaschneider“). Der Neubau einer Sport- und Mehrzweckhalle wurde ebenfalls empfohlen. Der Vorschlag aus der Machbarkeitsstudie der CDU-Fraktionen der Samtgemeinde und aus Wendisch Evern wurde nicht weiter betrachtet. Er wurde außerhalb der Phase 0 erstellt und enthält außer Lageplänen und Gebäudeansichten sowie einer Aufstellung von Raumbedarfen für Grundschulen keine erkennbare Verbindung zu den Ergebnissen aus

den Workshops.

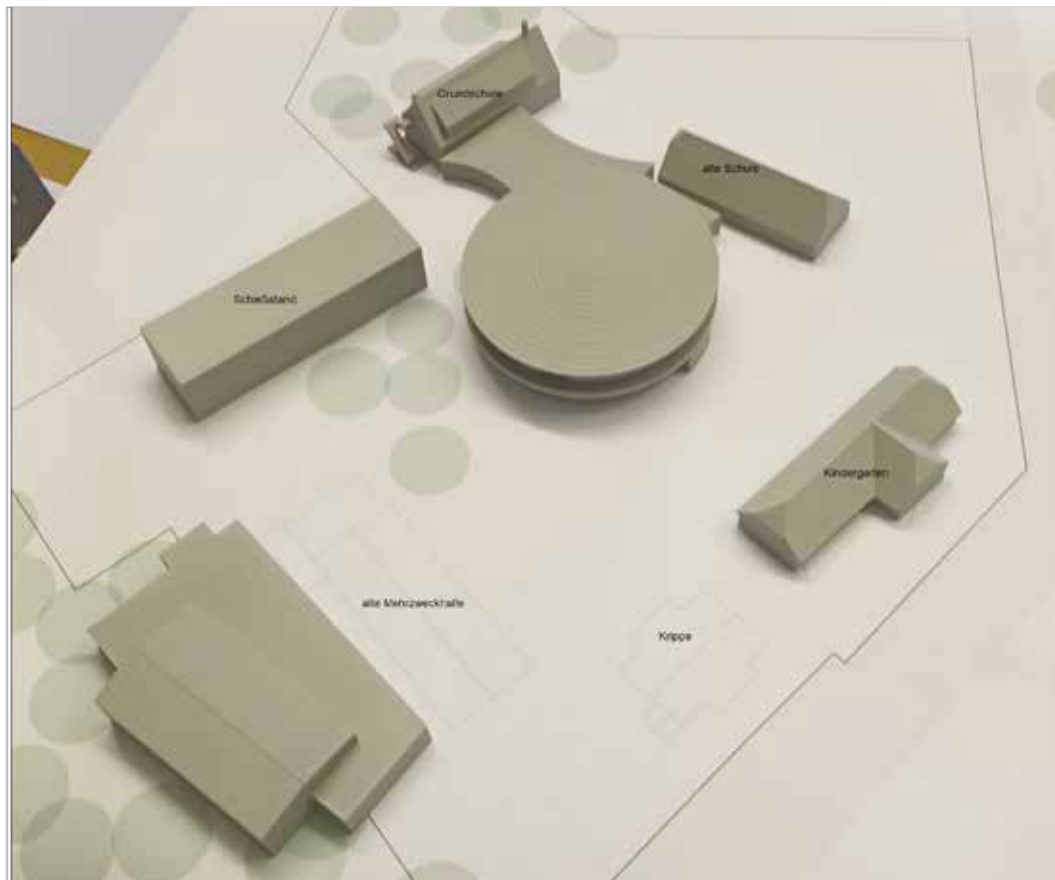
Die mit der Phase 0 beauftragten Architekten hatten alle in den Workshops aufgeführten Bedarfe in Raumfunktionen umgesetzt und planerisch dargestellt, wodurch am Ende ein großes Bauprojekt entstanden war. Zu groß und infolgedessen auch mit zu hohen Kosten, das wurde in der Lenkungsgruppe schnell klar. Infolgedessen wurde jeder Raum in seiner Funktion und Notwendigkeit für die Schule und das Dorf diskutiert und entschieden: bleiben oder streichen. So entstand eine abgespeckte Version mit einem Stockwerk weniger, die aber alle notwendigen Funktionen ermöglicht und unseren Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrkörper optimale Bedingungen für Lernen und Betreuung bieten wird. Und auch das Dorf wird das Ensemble nutzen und genießen können.

In einer weiteren gemeinsamen Sitzung der Bauausschüsse von Samtgemeinde und der Gemeinde Wendisch Evern wurde die Planung nun vorge-

stellt und in die Fraktionen zur Beratung verwiesen. Unsere Fraktion wird den Rat der Samtgemeinde bitten, im Zuge des Projektes den Um- und Ausbau unserer Grundschule mit der Variante 1 zur Basis nachfolgender Planungen zu machen und eine Sport- und Mehrzweckhalle neuzubauen. Alle näheren Bedingungen sind vertraglich zwischen Gemeinde und Samtgemeinde festzulegen. Zudem möchten wir, dass der Rat der Gemeinde Wendisch Evern an den konkreten Planungen beteiligt wird. Wir sind der Auffassung, dass wir als Wendisch Everner tiefen Einblick in die Situation und Aktivitäten in der Gemeinde haben und wichtige Hinweise, Anregungen und Bedenken liefern können.



Heidemarie Apel,
SPD-Fraktion,
Wendisch Evern



Sportparkentwicklung

Der Bebauungsplan über die Sportparkerweiterung ist rechtskräftig geworden.

Im Bauausschuss vom 25. März 2025 wurde die Empfehlung zur Vergabe von Erbbaurechten an den SWW, den BSC und den KKS ausgesprochen. Nach Zustimmung des Rates der Gemeinde Wendisch Evern können die entsprechenden Erbbaurechtsverträge notariell beurkundet werden.

Damit ist der Weg für die Umsetzung geplanter Baumaßnahmen und Investitionen der Vereine frei.

Im Rahmen des Dorfentwicklungsprozesses wurde zudem ein Sportmoderator für die Gemeinde Wendisch Evern bestellt.

Unser Schulleiter, Martin Leu-

pold, hat sich dieser Aufgabe mit großem Engagement angenommen und in akribischer Detailarbeit eine umfassende Analyse der verschiedenen Sportangebote, sportlichen Aktivitäten und Bedarfe erstellt. Das Ergebnis dieser Arbeit dient als wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung des Dorfzentrums mit Krippe, Kindergarten und Grundschule sowie für die Planung möglicher Mehrfachnutzungen im Sportpark am Niendorfer Weg.



Rainer Leppel,
Bürgermeister



Professionelle Betreuung
in entspannter
Wohlfühlumgebung

Tätig im gesamten
Landkreis Lüneburg

www.alternative-pflege.net

ALTERNATIVE

PFLEGE

**TAGES
PFLEGE**

05850 / 9726253

Cordula Alemeier

SÜTTORFER WEG 20a
in Neetze

**AMBULANTE
PFLEGE**

05850 / 971342

Samtgemeinde Ostheide

Wir hatten einen Plan

Wir – die SPD-Ostheide – hatten einen langfristigen Plan, wie wir unsere Bildungsstätten und Feuerwehren zukunftsfähig aufstellen. Durch fehlende Mehrheiten, einem plötzlichen NEIN der CDU zur Grundschule Neetze und der Unentschlossenheit von CDU, Grünen und UBO im Samtgemeinderat stehen wir vor einem Sanierungsstau und mehr Aufgaben, als die Verwaltung abarbeiten und bewältigen kann.

Bereits **Anfang 2016** war der Kauf der ehemaligen JUBI in Neetze fast in trockenen Tüchern. Hier sollte der Kindergarten mit vier Gruppen einziehen und zwei neue Krippengruppen entstehen. Mit dem Kick und dem Jugendtreff gemeinsam wäre ein **Familienzentrum Neetze** entstanden, das sich hätte sehen lassen können. Leider hat der damals neue CDU-geführte Rat in Neetze dies kurz nach der Kommunalwahl 2016 gekippt.

2020 scheiterte der Um- und teilweise Neubau der **Grundschule Neetze** am plötzlichen NEIN der CDU. Ich behaupte mal, das war dem Kommunalwahlkampf 2021 geschuldet. **2022** wäre die Schule, so wie sich der Lehrkörper diese wünschte, bezugsfertig gewesen. Nun arbeitet die Verwaltung schon über vier Jahre an der Umsetzung einer neuen Schule am Sportplatz und es wird wohl noch mindestens bis 2030 dauern, bis sich dort Schüler tummeln können.

2022 sollte die **Sporthalle Neetze** energetisch saniert werden. Es gab eine 90 %-ige Landesförderung, die wir aufgrund fehlender Mehrheiten und der Unentschlossenheit der neuen Mehrheiten nicht in Anspruch nehmen konnten. Bis heute steht trotz mehreren Sanierungsfahrplänen nicht fest, ob die Halle erhalten, saniert oder abgerissen werden soll.

Geplant war 2021 auch, das Feuerwehrhaus Neetze an einem anderen Standort neu zu bauen, um die Verkehrssituation, die durch die Nähe zur Schule gegeben ist, zu entzerren. Wir waren wegen des ehemaligen Saatbau-Geländes in Richtung Neu-Neetze in Verhandlung, aber auch über einen Standort am Kreisel Richtung

Blecke wurde nachgedacht. Die Planungen für den Um- und teilweisen Neubau der **Grundschule Barendorf** liefen damals bereits parallel. Der Bauantrag ist eingereicht und die Bauarbeiten werden im Sommer 2025 starten. Erste Vorbereitungen laufen bereits. Die Schule wird Ende 2026 bezugsfertig sein und voraussichtlich 12,5 Mio. Euro kosten. Es entsteht eine großartige Schule, die den Ansprüchen eines modernen und vielfältigen Unterrichts gerecht wird.

Auch die **Feuerwehr Barendorf** braucht ein neues Gebäude, das den geltenden Richtlinien entspricht. Dafür waren schon einige Grundstücke im Gespräch, leider ließ sich bisher nichts realisieren.

Die vorgeschaltete Planungsphase 0 für den Um- und Anbau der **Grundschule Wendisch Evern** und Neubau der **Mehrzweckhalle** wurde vor Ostern den politischen Gremien vorgestellt und ich darf so viel verraten: Da gibt es tolle Ideen und Umsetzungsvorschläge für die Schule, das Bildungsszenario und das Dorf, die sich sehen lassen können.

In der Politik muss zukunftsweisend und vorausschauend entschieden werden, damit die Verwaltung klare Vorgaben hat und Beschlüsse abarbeiten kann. Dies wurde leider in den letzten Jahren seitens der Ratsmehrheit nicht gemacht. Politische Unentschlossenheit und Hinauszögern prägten die Tagesordnung. So stehen wir, Politik und Verwaltung, vor vielen ungelösten alten und neuen Problemen und hinken in all unseren Vorhaben bzw. Aufgaben hinterher. Neues wie die Digitalisierung und Prozessmanagement kommen auch noch hinzu.



Brigitte Mertz,



Neetze

Fahrradreparaturstationen in Neetze

Wer begeistert Rad fährt, in Neetze wohnt und in Anbetracht seiner zunehmenden Attraktivität das Fahrrad in der Region und darüber hinaus nutzt, dem ist das Fehlen einer Fahrradreparaturstruktur aufgefallen.

Angesichts der zentralen Lage von Neetze auf diesen Routen und des Fehlens eines Fahrradgeschäfts oder einer Fahrradwerkstatt in unserem Dorf, sehen wir die Notwendigkeit der Installation von Fahrradreparaturstationen als dringend und wichtig an. Daher fordern wir die Gemeinde Neetze auf, zwei Fahrradreparaturstationen zu beschaffen und sie an wichtigen Plätzen wie dem Dorfplatz oder dem neuen Einzelhandelsstandort zu installieren.

Diese Stationen wären eine effektive Alternative und eine

kostengünstige Lösung, die die Bedürfnisse aller beteiligten Radfahrenden erfüllt und zu einer freundlicheren und nachhaltigeren Umgebung beiträgt. Wir hoffen auf eine positive Antwort und unmittelbare Maßnahmen, um diese wichtige Infrastruktur in unserer Gemeinde zu etablieren.

Bitte unterschreiben Sie diese Petition, um dieses Vorhaben zu unterstützen. Danke

<https://chnng.it/T8dSjTxW45>



Maik Peyko



Aus dem Landtag

Was in der SPD-Landtagsfraktion aktuell läuft

Bei einer kürzlich durchgeführten Fraktionsklausur hat die SPD-Landtagsfraktion mit der „Braunschweiger Erklärung“ ein Konzeptpapier erarbeitet, das nicht nur die Probleme der aktuellen Landespolitik benennt, sondern für das laufende Jahr 2025 eine konkrete Handlungsagenda beinhaltet, den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen begegnet und Angriffe auf die Demokratie abwehrt.

Neue Möglichkeiten haben sich durch die Öffnung der rigiden Schuldenbremse, durch die sich gerade konstituierende neue Bundesregierung und die Grundgesetzänderung des alten Bundestages eröffnet. Die SPD bekennt sich auch auf Landesebene zu einer Reform der Schuldenbremse und den möglichen Einsatz von Sondervermögen, da die Schuldenquote im Vergleich zu Nachbarländern immer noch bestehende Spielräume bei der Schuldenquote nicht nutzen kann, um, wie dort, effektives Wirtschaftswachstum zu ermöglichen.

Das Land muss von den Investitionsentscheidungen in

Berlin durch eine entsprechende Umsetzung auch in Niedersachsen in vollem Umfang profitieren. Beispielsweise sollen und müssen die Kommunen massiv finanziell entlastet werden. Unser niedersächsischer Ansatz: „Einfacher. Schneller. Günstiger“ soll mit Hilfe effektiver Digitalisierung und weiterem Bürokratieabbau durch ein Niedersächsisches Kommunalfördergesetz (NKFG) weiterentwickelt werden, um Förderungen einfacher, transparenter, digitaler und systematischer zu gestalten und so den Verwaltungsaufwand zu reduzieren. Wir haben ein Maßnahmenbündel zusammengestellt, um unter anderem kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere im Mittelstand und Handwerk, spürbar zu entlasten.

Wir nehmen die Herausforderungen für die Demokratie durch die „sozialen Medien“ an und werden die ganze Bandbreite von Gegenmaßnahmen zwischen systematischer politischer Bildung und Vermittlung von Medienkompetenz zum Erkennen von „Desinformation“ bis zur Stärkung der Medien-

aufsicht nutzen, um wissenschaftlich belegten Fakten wieder eine Chance zu geben.

Wir werden den sicheren Wirtschafts- und Arbeitsstandort Niedersachsen weiter ausbauen. Vom „Motor VW“, über unser leistungsfähiges Handwerk bis zu unserem vorbildlichen dualen System wollen wir allen jungen Menschen beste Bedingungen, notfalls auch für den zweiten oder dritten Ausbildungsanlauf, ermöglichen.

Das praktische Kennenlernen von Arbeitsmöglichkeiten für eine spätere berufliche Orientierung muss schon viel früher in den Schulen beginnen und die Vielfalt der Möglichkeiten zwischen Ausbildung und Studium für eine gute Berufswahl präsentieren. Ich freue mich daher über den erfolgreichen Antrag, Berufspraktika auch in den Gymnasien in der Sek I verpflichtend durchzuführen.

Wir wollen unsere Energienetze als öffentlich finanzierte Infrastruktur ausbauen und Zuschüsse aus dem Bundeshaushalt für eine Reduzierung der Netzentgelte auf bis zu 3

Cent pro Kilowattstunde nutzen. Das entlastet sowohl private Verbraucher als auch Unternehmen signifikant.

Grundsätzlich gilt: Rot-Grün in Niedersachsen funktioniert und erarbeitet Lösungen für die zentralen Themen wie Bildung, Sicherheit und sichere Arbeitsplätze in Zeiten des Wandels.

Ihr Landtagsabgeordneter



Philipp Meyn.
Landtagsabgeordneter

IMPRESSUM:

Herausgeber und Redaktion:
SPD-Ortsverein Ostheide, Kiefernweg
6, 21398 Neetze, Tel.: 05850 539,
Mobil: 0151 50008551
eMail: brigitte.mertz@web.de

Gestaltung und Anzeigen:
Norbert Schläbitz, 21403 Wendisch
Evern, Tel. 0151/70518459
eMail: doc-nob@t-online.de

Druck: Jesco von Neuhoff Lüneburg

Auflage: 5000
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen.

Samtgemeinde Ostheide

Der DörferBus fährt unentgeltlich



Den DörferBus Ostheide gibt es seit 2018 und er ist aus der Ostheide nicht mehr wegzudenken. Denn ohne den DörferBus würde das Leben für unsere älteren oder eingeschränkten Mitbürger um einiges schwieriger sein.

Fahrberechtigt sind Bürger der Ostheide deren Einkommen unter ca. 2.200 Euro/Monat liegt **oder** das 75. Lebensjahr vollendet haben **oder** einen Behindertengrad von mind. 50 % haben. Und man muss Mitglied im Verein sein.

Der DörferBus Ostheide lebt von Spenden sowie den Mitgliedschaften des Vereines. Der Verein wird selbstverständlich von den Gemeinden und der Samtgemeinde Ostheide mit Zuschüssen unterstützt. Egal

ob zum Arzt, zum Einkauf oder zu einem anderen Wunschziel innerhalb der Ostheide oder der Hansestadt Lüneburg - der DörferBus unterstützt seine Mitglieder vor Ort und macht mobil.

Jede/r kann den DörferBus mit einer direkten Mitgliedschaft - Jahresbeitrag von 24,00 Euro - unterstützen. Unabhängig davon, ob man den DörferBus selber nutzt oder nicht.

Unser Apell: **Werden sie Mitglied und sichern sie mit ihrer Mitgliedschaft das Fortbestehen des DörferBus Ostheide.** Auch wenn sie ihn selbst noch nicht brauchen.

Danke an alle ehrenamtlichen Helfer und Fahrer, die sich beim Verein „DörferBus Ostheide“ aktiv einbringen.

Maik Peyko

Hinweis: Infos zum DörferBus unter www.doerferbus-ostheide.de oder beim 1. Vorsitzenden Burkhard Krafft unter **0162-3056 772**



Auf ein Wort
mit ihren Kreistagsabgeordneten
Brigitte Mertz und Maik Peyko

Freitag, 25. April 2025
16.00 – 17.00 Uhr
Hofcafé Strampe, Neetze

© 2018 DörferBus Ostheide, Lüneburg 5. 21.08.2018

Barendorf

Kurz berichtet und persönlich bewertet...

Vandalismus

Nachdem der Wahlkampf vorüber ist, sucht der Vandalismus neue Ziele. Dann werden eben die Bushaltestelle an der B 216 (bei der BTO) zerstört oder diverse Ortsschilder entwendet. Gut, beides ist Sachbeschädigung und muss von der Gemeinde ersetzt werden. Der Ersatz geschieht auch nur auf Kosten von uns, der Allgemeinheit. Dies ist dann in den Augen der Zerstörer nicht schlimm, da sie selbst nicht für den Schaden aufkommen müssen. Dazu gehört auch die Zerstörung der Tafeln mit den Notfallpunkten. Diese Tafeln könnten unter Umständen Leben retten, wenn sie nicht zerstört wären. Wer weiß, ob man nicht selbst einmal von einem Notfallpunkt profitieren kann. Wir von der SPD machen uns zum Erhalt und der „Renovierung“ der Kennzeichen Gedanken. Denn auch dafür gibt es eigentlich keine Finanzmittel im Etat.

Regionales Raumordnungsprogramm - Abwägungssynopse

Netter Titel für ein gewaltiges Konstrukt. Der Landkreis stellt

auf 438 Seiten die Grundlage des RROP 2025 zur Diskussion. Darin versammelt ist jegliche Kritik, Lob, Forderung, die bis zum 30.11.2024 beim Landkreis eingingen. Da Barendorf „klein“ an Bodenfläche ist, gibt es nur wenig Raumplanerisches, das berücksichtigt werden muss. Beispiele: 2. Bauabschnitt der Planung für die A39, Windkraftanlagen, die örtliche Umgehungsstraße, sind dort nicht mehr aufgeführt. Dies ist die erste Veröffentlichung. Es stehen noch weitere Abwägungen im Raum.

Bebauungsplan „Altdorf“

Außer, dass am vorletzten März-wochenende die Naturgewalten (Windstärke 4, in Böen bis 6) den Bauzaun auf den Gehweg und die Dorfstraße wehten, sind dort keine wie auch immer gearteten Aktivitäten zu bemerken. Der Bauzaun wurde im Übrigen durch engagierte Anwohner aus dem öffentlichen Verkehrsraum entfernt.

Trafohaus Dorfstraße

O je, verzwickte Lage. Das Häuschen steht auf gemeindeeigenem Grund. Besitzer ist aber die

AVACON. Nun benötigt der Energieversorger dieses Haus seit einigen Jahren nicht mehr zur Transformation und Verteilung des Stromes in Barendorf. Da das Haus leer steht, soll es abgerissen werden. Und schon beginnen die Probleme. So ein Abbruch kostet Geld, vor allem, wenn davon auszugehen ist, dass der Bauschutt mit Schadstoffen kontaminiert sein kann. Und in der AVACON Aktuell gibt es einige Vorstellungen, ob ein Abriss die beste Möglichkeit ist oder ob es Alternativen gibt. Wir stehen dazu immer noch am Beginn der Diskussionen.

Radverkehrsförderung 3.0

Dies ist ein Projekt des Landkreises zur Verbesserung der Radverkehrs im Landkreis. Praktisch durchgeführt wurde das Projekt durch radelnde Studierende der Universität Lüneburg. Auf der Website des Landkreis Lüneburg können sie sich die interaktive Karte anschauen. Geben Sie uns bitte Feedback, ob Sie mit den Vorschlägen einverstanden sind oder ob Sie noch einen gewissen Verbesserungsbedarf sehen.

Hans-J. Riechert

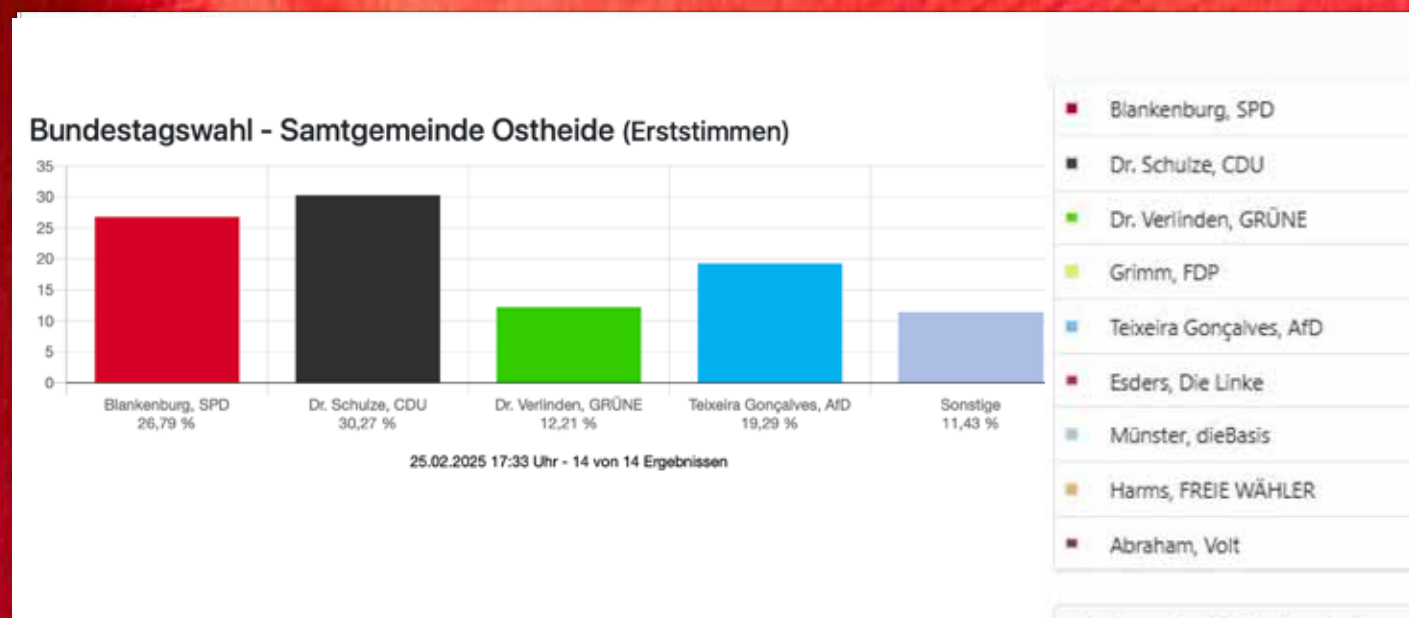


Bundestagswahl

Wahlkampf 2025 - Eine kleine Nachlese

Was war der Bundestagswahlkampf doch ungewohnt. Der klassische Wahlkampf, so wie wir ihn kennen, fiel fast aus. Die bekannten Stände waren, bis auf einige Ausnahmen, nicht vorhanden. Mit anderen Formaten wurde geworben. Auch wir, die SPD, sind im digitalen Zeitalter angekommen. Unter höchstem persönlichem Einsatz wurde der Haustürwahlkampf durchgeführt. Die

das Wiederentfernen der Werbemittel zuständig, wir sind auch dafür zuständig, dass von den Plakaten keine Gefahr für die Allgemeinheit ausgeht. Folglich ist also die fast tägliche Kontrolle der aufgestellten Plakate obligat. Und hier schon sei den Genossinnen und Genossen aus anderen Abteilungen in der Ostheide gedankt, die den Barendorfern einige Arbeit abnahmen.



Wahlplakate machten an allem, woran man Plakate befestigen darf, Werbung für Kandidaten und Parteien. Dabei galt: Je weiter oben an der Straßenlaterne befestigt, desto extremer die Partei. Das Gerangel um Bodennähe und die Mitte war also beachtlich. Eindeutiger Sieger war in Barendorf die SPD. Nur, es gibt im Leben nichts umsonst. Und auch so mussten wir unseren Preis bezahlen. Insgesamt viermal mussten wir unsere Plakate renovieren, ausbessern oder gar komplett neu aufhängen. Dabei war es von Vorteil, dass sie aus widerstandsfähiger, recycelbarer Pappe gestaltet waren. Umweltfreundlich konnten sie, nach dem Entfernen der Kabelbinder, in der Altpapiertonne entsorgt werden. Und als Sidekick: Natürlich dürfen Wahlplakate auch an dafür geeigneten Bäumen befestigt werden, solange es zu keinem nachhaltigen Schaden am Gewächs kommt. Die übliche Befestigung ist also erlaubt, sofern alles, Plakat und Befestigung, nach der Wahl rückstandsfrei entfernt wird. Ach ja, die Entfernung soll bis spätestens 4 Tage nach der Wahl abgeschlossen sein. Dank eines besonders engagierten Mitgliedes der SPD waren im Dorf die Plakate schon eine Stunde nach Schließung der Wahllokale entfernt.

So weit war dann alles gut? Nein! Wie schon gesagt: Viermal mussten wir unsere Wahlplakate renovieren oder ersetzen. Nicht nur, dass die Wiederbeschaffung nicht umsonst ist, vor allem der Zeitaufwand eines jeden ehrenamtlichen Mitgliedes der SPD ist erwähnenswert. Wir sind ja nicht nur für das Anbringen und

DANKE dafür! Im Übrigen sei Ihnen versichert: Wir haben immer genügend Material für einen adäquaten Ersatz bzw. die entsprechenden Reinigungsmittel.

Jetzt aber stellt sich mir die aktuelle Frage: Ist es eine politische Willensbekundung, wenn Wahlplakate abgerissen und liegen gelassen werden? Wenn die Reste, durch Wind hochgewirbelt, Fußgänger, Rad- und Autofahrer gefährden? Ist es eine politische Willensbekundung, wenn die Portraits der Kandidaten mit „Hitlerschnauzern“ versehen werden? Ist es eine politische Willensbekundung, wenn die Plakate mit sexualisierten Parolen und Grafiken versehen werden? Ich weiß es nicht. Daher bitte ich die „Künstler“, mir bitte zu antworten. An dieser Stelle garantiere ich, dass diese Willensbekundungen dann keinerlei rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Ganz im Sinne unserer Demokratie möchte ich mich mit Menschen, die an andere Werte im politischen Leben glauben als ich, auf einer zivilisierten Basis auseinandersetzen. Dazu gehören vor allem und zuallererst Gespräche. Lassen Sie uns diese führen.

Oder aber, für mich sehr schlimm, dient all das Zerstören und Verunstalten nur einzig und allein der persönlichen Lustbefriedigung? Hat der/die/das Einzelne einen Lustgewinn an der Zerstörung von Pappschildern beziehungsweise deren Verunstaltungen? So ganz ohne politisches Statement? Ja dann: „Armes Deutschland“. Dann waren also die Wahlplakate der SPD nur deshalb zerstört worden, da sie besonders

leicht zu erreichen waren? Ja dann: „Armes Deutschland“.

Ich glaube aber weiterhin an Demokratie in Freiheit. Und auch, obwohl ich weiß, dass der Weg des Erhalts der Demokratie zunehmend schwer sein wird. Und auch, obwohl ich weiß, dass der Weg vor allem für meine Mitmenschen die Freiheit bringt, auch Wahlplakate sinnlos zu zerstören. Und auch, obwohl ich weiß,

dass die meisten Mitmenschen nicht einmal Danke sagen, dass wir Engagierten ihnen unter anderem dieses bequeme Leben erst ermöglichen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitmenschen alles Gute bis zum nächsten Wahlkampf. Und Gauben sie mir: Wir haben ausreichend Plakate!

Hans-J. Riechert

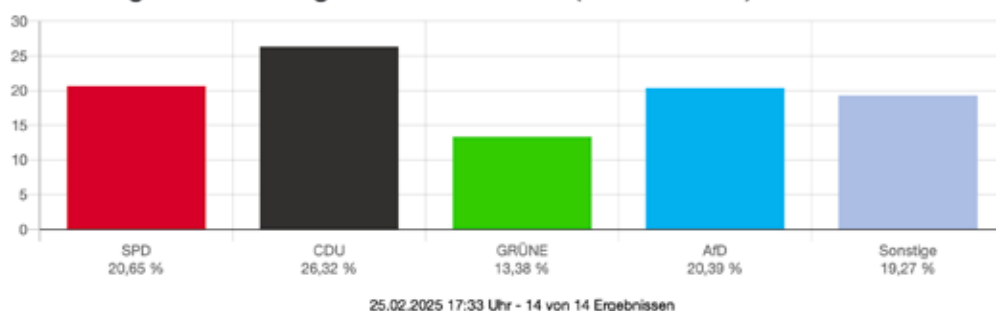
Wir haben einen neuen Bundestag gewählt. Jakob bleibt unser Abgeordneter für die Region

Zu den wenigen positiven Ergebnissen der Bundestagswahl gehört zweifellos, dass Jakob Blankenburg ein sehr respektables Ergebnis erzielen und den

Wahlkreis erneut direkt gewinnen konnte. Jakob hat durch seine verantwortungsvolle politische Arbeit viele Bürgerinnen und Bürger über Parteigrenzen hinaus überzeugt. Der erneut gestiegene Zuspruch für die extreme Rechte auch bei uns im Landkreis Lüneburg muss uns alle alarmieren. Hier müssen wir auf allen Ebenen gegensteuern und Zustimmungswerte der AfD von über 20% nie schulterzuckend akzeptieren.

Der schnelle Beginn von Sondierungen zwischen SPD und CDU/CSU und die ebenso überraschend schnelle Einigung mit den Grünen, das Grundgesetz noch durch den noch amtierenden Bundestag zu ändern, um die Schuldenbremse zu lockern, ist auch vor dem Hintergrund des erstarkten Extremismus zu verstehen. In Zeiten der Gefährdung unserer Demokratie und eines neuen Imperialismus durch Großmächte brauchen wir ein Investitionsprogramm für unsere Infrastruktur und Wirtschaft einerseits und Spielräume für eine eigene deutsche und europäische Verteidigungsfähigkeit andererseits.

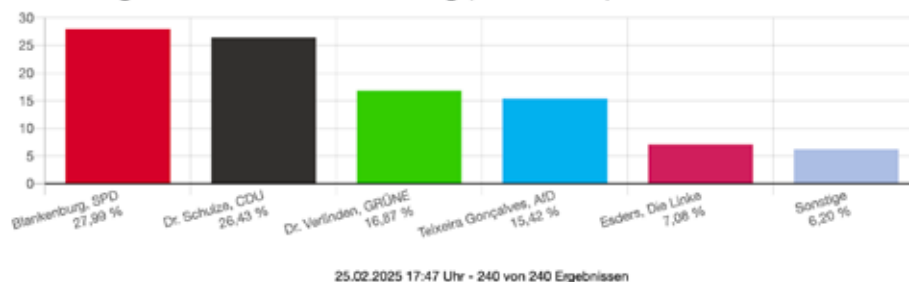
Bundestagswahl - Samtgemeinde Ostheide (Zweitstimmen)



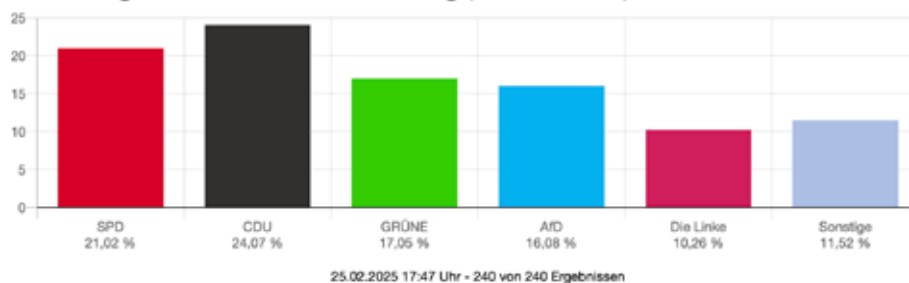
Die Parteien der Mitte haben verstanden, dass wir in der augenblicklichen historischen Situation jetzt nur durch überzeugende Handlungsfähigkeit statt kleinlichem Gezänk neues Vertrauen aufbauen können.

Philipp Meyn, Landtagsabgeordneter

Bundestagswahl - Landkreis Lüneburg (Erststimmen)

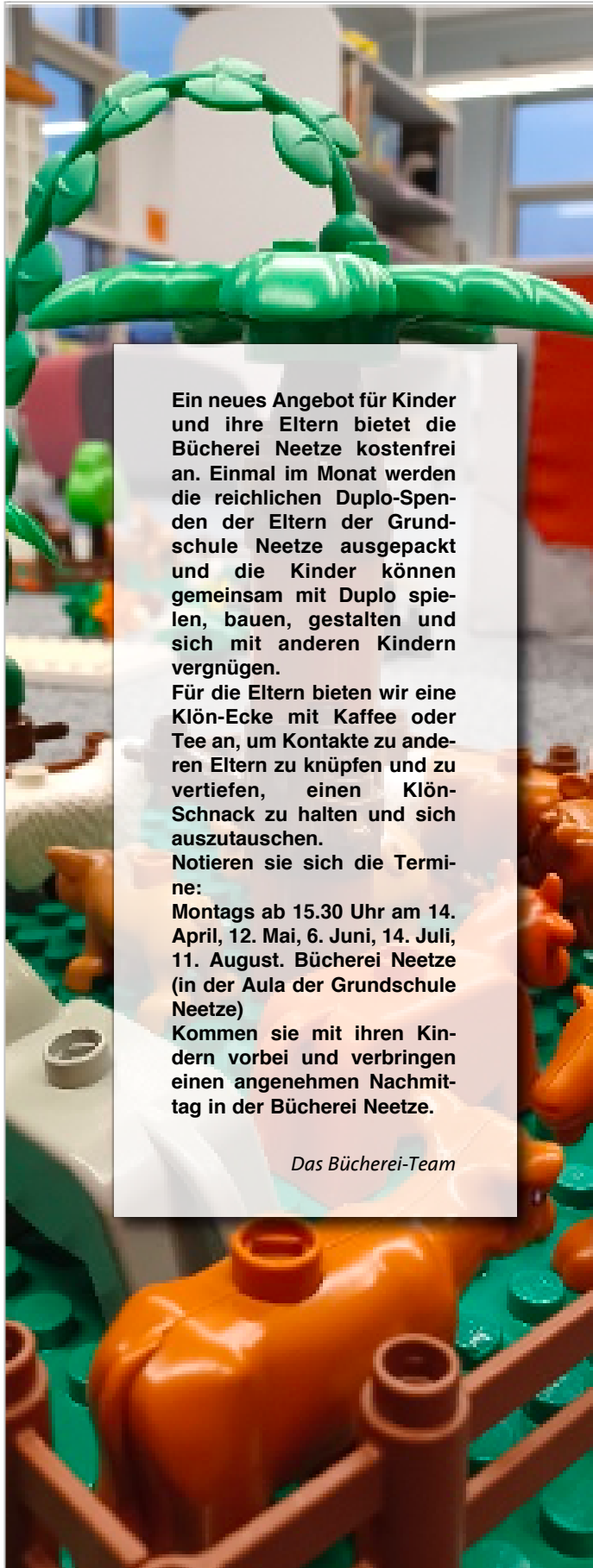


Bundestagswahl - Landkreis Lüneburg (Zweitstimmen)



Neetze

Bücherei Neetze lädt zum DUPLO-TREFF



Ein neues Angebot für Kinder und ihre Eltern bietet die Bücherei Neetze kostenfrei an. Einmal im Monat werden die reichlichen Duplo-Spenden der Eltern der Grundschule Neetze ausgepackt und die Kinder können gemeinsam mit Duplo spielen, bauen, gestalten und sich mit anderen Kindern vergnügen.

Für die Eltern bieten wir eine Klön-Ecke mit Kaffee oder Tee an, um Kontakte zu anderen Eltern zu knüpfen und zu vertiefen, einen Klön-Schnack zu halten und sich auszutauschen.

Notieren sie sich die Termine:

Montags ab 15.30 Uhr am 14. April, 12. Mai, 6. Juni, 14. Juli, 11. August. Bücherei Neetze (in der Aula der Grundschule Neetze)

Kommen sie mit ihren Kindern vorbei und verbringen einen angenehmen Nachmittag in der Bücherei Neetze.

Das Bücherei-Team

Vastorf

Großzügige Geste der Firma HTF-Bau

Ihr 25jähriges Betriebsjubiläum und die Verlegung des Hauptfirmensitzes nach Vastorf – Industriegebiet Volkstorf – feierte die Firma HTF Bau im vergangenen September mit einem Bayerischen Tag.

In Tracht, bei Live-Musik, sehr gutem bayerischem Essen und dem ein oder anderen Bierchen feierte die Geschäftsführung mit vielen Gästen und der Belegschaft der Betriebsstätte in Wittenburg auf dem neuen Betriebsgelände in Volkstorf.

Die Firma HTF Bau arbeitet hauptsächlich für Versorgungsunternehmen. In Lüneburg zum Beispiel für die Avacon und Avacon Wasser in den Gewerken Wasser, Gas und Strom. Gerade das Gewerk Strom ist etwas, was durch die Energiewende zukunftsweisend ist. Geschäftsinhaber Stefan Timm hat schon vorausblickend Strukturen aufgebaut. Der Rohrleitungs- und Kabelleitungsbau sind für Stefan Timm zukunftsweisend, denn es sind

die Lebensadern unserer Gesellschaft.

Anlässlich der Feierlichkeiten wurden Geschäftspartner und Gäste gebeten, mögliche Geschenke in eine Geldspende zugunsten des Spielplatzes am Dorfgemeinschaftshaus in Vastorf umzuwandeln.

Letzte Woche war dann die Scheckübergabe: Herr Timm überreichte mir einen Scheck in Höhe von € 5.000, --. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Spender:innen, die mit ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, einen sicheren und einladenden Ort für die Kinder zu schaffen.

Jetzt soll schnellstmöglich ein Fachplaner beauftragt werden, die Verlegung des Spielplatzes sowie den Neuaufbau unter Einbeziehung von Ideen der Vastorfer Bürger und Bürgerinnen zu entwerfen.

*Herbert Wulf,
Bürgermeister*

Landkreis Lüneburg

Gelbe Tonne überall im Landkreis

Seit Januar diesen Jahres hat der Landkreis auf die Gelbe Tonne umgestellt. Die Firma Remondis hat die Ausschreibung gewonnen und zum Ende letzten Jahres überall im Landkreis die Gelben Tonnen verteilt. Leider lief dabei die Kommunikation nicht optimal, so dass es zu vielen Unsicherheiten seitens der Bürger kam.

Die Vorteile für eine Gelbe Tonne liegen jedoch auf der Hand: kein Schlangestehen mehr im Supermarkt, keine aufgerissenen Beutel auf dem Gehweg, keine Umweltverschmutzung, keine Gefahr für Tiere und keine Produktion von leichten Kunststoffsäcken, um sie später zu entsorgen. Erfahrungen aus anderen Kommunen zeigen, dass durch die Umstellung vom gelben Sack auf die gelbe Tonne Tausende Fahrkilometer, Kraftstoff und damit erhebliche Mengen an CO₂ eingespart werden können, da die Leerung zukünftig vierwöchentlich stattfindet.

Dies allerdings ist ein Nachteil und erfordert ein Umdenken.

Sollte der Platz in der Tonne einmal nicht ausreichen, so ist es möglich, zusätzlich einen Sack mit den Mehrmengen danebenzustellen. Sollte der Platz dauerhaft zu gering sein, so kann kostenfrei eine zweite Tonne bestellt werden. Ist die Tonne zu groß, kann man sich gerne mit Nachbarn zusammmentun und eine Tonne wieder abholen lassen. Melden sie sich dann einfach bei Remondis.

Brigitte Mertz



Samtgemeinde Ostheide

Sportlerehrung für Erfolge im Jahr 2024



Deutscher Meister des KKS im Sommerbiathlon

Am 21. Februar konnte die Sportlerehrung der Samtgemeinde Ostheide durchgeführt werden. Dieses Mal waren insgesamt 133 Sportlerinnen und Sportler aus der Samtgemeinde in die Aula der Grundschule Barendorf geladen, um für ihre besonderen sportlichen Leistungen einen Regenschirm mit

dem Wappen der Samtgemeinde überreicht zu bekommen. Neben den zu ehrenden Einzelpersonen konnten auch vier Fußballmannschaften, wobei erstmals eine Damenmannschaft (siehe Bild unten) dabei war, eine Volleyballmannschaft und natürlich wieder unsere Schützen und Bogenschützen



ausgezeichnet werden. Für den festlichen Rahmen sorgte die Tanzgruppe des TuS Barendorf und des SV Wendisch Evern unter der Leitung von Meike Susette Janßen mit ihrem Showact; und für den geselligen Ausklang ein leckeres Findexfood-Bufferet. Wir gratulieren den Geehrten

zu ihren sportlichen Leistungen und freuen uns, sie im nächsten Jahr hoffentlich bei der Sportlerehrung 2026 wieder zu sehen.



Brigitte Mertz,
für die SPD-Fraktion
im Rat der
Samtgemeinde
Ostheide



Buchtipps

Dorothy Parker - New Yorker Geschichten



Die Geschichten von Dorothy Parker sind nicht neu. Schon 1944 wurden sie publiziert. Und doch - wie das bei guter Litera-

tur so ist - man merkt ihnen ihr Alter nicht an. Es sind Kurzgeschichten. Von Anfang an ist man mittendrin im Geschehen, keine lange Einleitung, keine Vorstellung der Personen, die Handlung trägt einen fort gleich von Beginn. Ein Beispiel: Da gibt es die Geschichte von dem Telefonanruf, den man sich erhofft von einem geliebten Gegenüber, aber warum ruft er nicht an. Man hofft und bangt, aber das Telefon klingelt einfach nicht. Man könnte selbst anrufen, sicher, aber man tut es nicht, jedenfalls nicht nicht

sofort, vielleicht später. So wird man mit auf die Folter gespannt und bangt. Es sind Alltagsgeschichten, wie sie vermutlich jeder von uns kennt, über Begegnungen zwischen Menschen bspw. bei einem Tee im Café. Eine junge Frau hat sich verabredet. Er ließ sie 40 Minuten warten. Sie klagt nicht, als er endlich kommt. Sie wäre ebenfalls gerade erst gekommen, lügt sie. Das Gespräch, das er beginnt, bezieht sich auf eine Klasse-Frau vom letzten Abend. Sie tut so, als ob sie ähnliche Begegnungen hätte.

So verläuft das Gespräch. Endlich geht sie. Es wäre wirklich nett gewesen. Und er möchte bitte demnächst mal anrufen, meint sie, ganz bestimmt? Die Geschichte heißt: Der letzte Tee. Es sind Geschichten, fesselnd erzählt, in denen man sich selbst schon mal vielleicht wiedererkennt. Und auch wenn nicht: Man fühlt sich emotional berührt, bis nach ein paar Seiten die nächste Geschichte beginnt. Man liest weiter. Die Lektüre, sie lohnt sich.

Norbert Schläbitz

Gartentipp

Sag mir, wo die Bienen sind

Eine aktuelle Studie des Krefelder Entomologischen Vereins ergab, dass in den vergangenen 30 Jahren mehr als 70 % der Insektenbiomasse verschwunden sind. Ich habe diese Beobachtung auch in meinem Umfeld und Garten gemacht und bin sehr besorgt über das, was uns noch erwarten könnte.

Werden wir, wie bereits in China praktiziert, selbst in unsere Obstbäume klettern und mit dem Pinsel die Blüten bestäuben müssen?

Eine der Hauptursachen liegt laut Naturschutzbund (NABU) in der zunehmend artenärmeren Natur. Bienen und Co. finden keine Nahrung mehr. Und wo keine Insekten mehr sind, wird Obst und

Gemüse nicht bestäubt, es gibt dann geringere Ernten. Und wo keine Fliegen und Käfer sind, gibt es für die Vögel und andere Tiere kein Futter mehr.

Es ist höchste Zeit, dass wir wenigstens in unseren Gärten mehr für die Vielfalt tun. Vielleicht kann der Rasen ja „wilder“, also artenreicher werden? Vielleicht können an Stelle von sterilen Ziersträuchern und Stauden, an denen Insekten verhungern, weil sie keinen Nektar und Pollen liefern, einheimische und bienenfreundliche Sträucher oder Stauden gepflanzt werden? Jetzt im Frühling ist die Zeit, diesen für die Natur lebenswichtigen Schritt zu tun.

Heidemarie Apel



FOTOS: PETER MERTZ

SPD Ostheide

Pro Ehrenamt - Engagiere dich vor Ort

Die Bundestagswahl ist vorbei und es wird die gewünschten Veränderungen der Wählerinnen und Wähler geben. Das Wahlergebnis spricht für sich. Veränderungen dürfen aber nicht nur auf der großen politischen Bühne passieren, sondern auch vor Ort auf der kommunalen Ebene müssen wir agieren und reagieren.

Ganz ehrlich, 20 % AFD in mei-

nem Wohnort Neetze und meiner Samtgemeinde Ostheide sind nicht das, was ich mir für eine vielfältige, offene, tolerante und moderne (Samt-) Gemeinde wünsche.

Ja, die AFD wurde demokratisch gewählt und daher ist es erst recht mein Anspruch, mich noch stärker für die Demokratie und die damit verbundenen Werte vor Ort einzusetzen. Das

bin ich meinen Kindern schuldig!

Und die gute Nachricht: Du kannst mitmachen.

Engagiere dich vor Ort und lass dich für die nächste Kommunalwahl 2026 aufstellen. Nicht meckern und jammern, sondern selbst anpacken. Gemeinsam schaffen wir Veränderungen - Demokratie beginnt vor Ort!

Dafür muss man keiner Partei angehören. Bock auf Demokratie reicht!

Melde dich gerne unter peykokreistag2021@gmx.de oder der SPD-Ostheide info@spd-ostheide.de

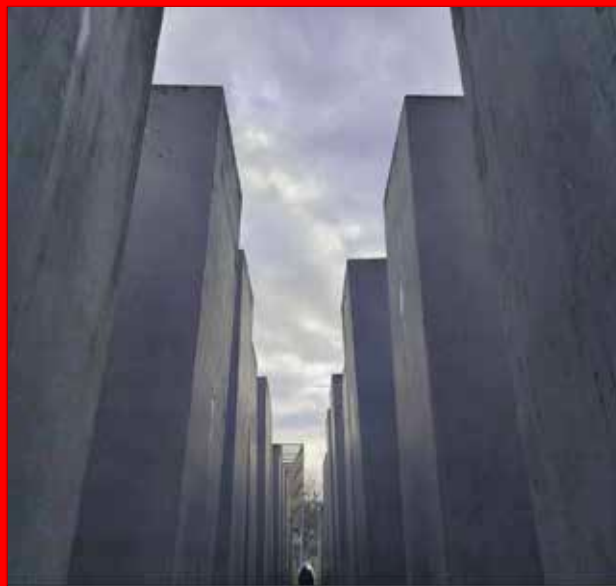
Maik Peyko

Gesehen in Berlin



Besuch in Berlin auf Einladung von Jakob Blankenburg (vor dem Paul-Löbe-Haus)

Das Mahnmal



Samtgemeinde Ostheide

Feuerwehrmänner und -frauen bei der Ratssitzung



Entlassungen

Im März jeden Jahres stellt der Gemeindebrandmeister seinen Bericht zum abgelaufenen Einsatzjahr vor. So hat es bei der Samtgemeinderatssitzung im März 2025 auch Olaf Wildung für 2024 getan.

Er erinnerte an den verstorbenen Ehrenbrandmeister Manfred Rathje, von allen „Manni“ genannt, und seinem beispiellosen Wirken in der Ostheide. Wir werden ihn ehrend in Erinnerung behalten.

Olaf Wildung berichtet von zwei Schadenlagen in der Ostheide, den Brand im Klostersgut Willerding und dem Hausbrand in Neetze.

Die Einsatzgruppe besteht derzeit aus 412 Feuerwehrmännern und -frauen sowie 140 in der Altersabteilung, etwa 100 in den Jugend- und Kinderfeuerwehren.

Samtgemeindebürgermeister Norbert Meyer übernahm die Ernennungen und Entlassungen aus dem Ehrenbeamtenverhältnis:

Entlassen wurden (v.l.): Hans-Günter Meyer (FFW Vastorf), Sigmar Jarraß-Zerbin (FFW Radenbeck), Wilfried Niebur (FFW Wendhausen) und Hendrik Meyer (FFW Vastorf – entlassen als Stv.

Ortsbrandmeister)

Ernannt und vereidigt wurden (v.l.):

Hendrik Meyer (Ortsbrandmeister FFW Vastorf), Simon Stute (Stv. Ortsbrandmeister FFW Radenbeck), René Soetbeer (Stv. Ortsbrandmeister FFW Wendhausen),

Wiederernannt wurden (ohne Foto):

Jens Layher (Ortsbrandmeister FFW Wendhausen) und Lasse Schröder (Ortsbrandmeister FFW Radenbeck) Martin Burfien (Stv. Ortsbrandmeister FFW Vastorf) wurde

kommissarisch auf 2 Jahre ernannt.

Wir danken allen Feuerwehren in der Ostheide für ihren Einsatz zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Ostheide. Ohne Euch wäre das Leben um einiges ärmer und vor allem nicht sicher.

Wir wünschen Euch, dass ihr aus euren Einsätzen gesund und munter heimkehrt.

Brigitte Mertz

Für die SPD-Ostheide



Ernennungen und Vereidigungen

Reinstorf

Im Februar fand der zweite Kinder- und Jugendbeirat statt. Vertreter*innen der Kinder und Jugendlichen trugen im letzten Gemeinderat die Ergebnisse vor.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin, das bereits im letzten Jahr gewünschte 3X3-Basketballfeld hinter dem Bolzplatz in Holzen zu errichten und sich um die gewünschten Fahrradstände an den Bushaltestellen in Reinstorf zu kümmern.

Der Kinder- und Jugendtreff findet bis zu den Sommerferien noch zweimal statt: am 22. Mai und am 26. Juni jeweils von 17.00 – 19.00 Uhr in der ProjektScheune in Reinstorf.

Ausführliche Informationen und Diskussionen gab es zum Projekt „Dorf-Stromer“.

Hierbei geht es um ein E-Auto, das allen interessierten Bürger*innen der Gemeinde Reinstorf zur Verfügung gestellt wird. Voraussetzung für die

Nutzung ist die Mitgliedschaft im Verein „Dorf-Stromer“. Dann kann man über die App des Vereins das Auto buchen und die Abrechnung der Fahrten erledigen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass sich die Gemeinde Reinstorf mit dem Verein Kontakt aufnimmt und sich anschließend für zunächst drei Jahre verpflichtet, die durch die Mitgliedschaft und die Fahrten nicht gedeckten Kosten zu übernehmen. Finanziert werden die Kosten durch die Akzeptanzpauschalen, die die Gemeinde für die Belastung der Bevölkerung durch die Windkraftanlagen erhält. Gesucht wird nun ein günstig gelegener Standort für die Ladesäule und das E-Auto. Günstig wäre ein Standort, an dem die meisten Nutzer*innen wohnen und das Fahrzeug auch häufig nutzen.

Darüber hinaus stimmte der Gemeinderat dem Konzessi-

onsvertrag mit der Avacon für die Gasleitungen zu. Außerdem wird ein geeigneter Tauschort für Gemüseboxen gesucht, das Spielgerät auf dem Kinderspielfeld in Reinstorf wird in den kommenden Wochen aufgestellt. Wegen der entfernten Ausgleichsfläche für die Windkraftanlagen in Wendhausen steht die Gemeinde mit dem

Bauernverband als Betreiber der Anlagen in Verbindung, um eine gute Lösung zu finden.



Martina Habel

Deutsche Vermögensberatung

Mit uns sind Sie goldrichtig beraten.

Büro
Jan Jablonski

Am Brandberg 1
21401 Thomasburg
Telefon 05859 3599973

WIR SETZEN DEN FOKUS FÜR SIE

Steuerberater
Dipl.-Kfm.
PETER RICHTER



Steuerberater
FRANK HAUSER

Burgmühlenweg 2a
29439 Lüchow

Lüneburger Landstraße 21
21398 Neetze

Fon: 05841 - 97 99 4
Fax: 05841 - 97 99 60

Fon: 05850 - 97 11 200
Fax: 05850 - 97 11 208

richter@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de

RICHTER & HAUSER
STEUERBERATER
PARTNERSCHAFT mbB
IN NEETZE + LÜCHOW

hauser@richter-hauser.de
www.richter-hauser.de



Fabian Bartsch

Fenster- & Türenmontage

- Kunststoffenster, Holzfenster, Alufenster, Türen aller Art
- Vorsatz-Rolläden, Aufsatz-Rolläden, Insektenschutz
- Laminat / Fertig Parkett, Silikonarbeiten
- Terrassenüberdachung

0172 - 4062864
Am Gutshof 45 21398 Neetze



Allianz Generalvertretung Wolfram Puffahrt

Versichern, Finanzieren, Sparen – aus einer Hand

Bahnhofstr. 34
21398 Neetze
Telefon: 05850/319
Telefax: 05850/12 89
wolfram.puffahrt@allianz.de

Bürozeiten:
Mo. – Fr. 8.30– 12 Uhr
Mo., Di., Do. 15 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung
www.puffahrt-allianz.de



Jens Reimers

Maurermeister

Honenberg · 21398 Neetze
Tel. 05850/12 25 · Mobil 0171/99 48 468

Wilfried Gäbel

Inh. Frank Gäbel

MALERMEISTER

21398 Neetze · Lüneburger Landstraße 30
☎ 05850/97 12 63 0 · Fax: 05850/97 12 62 8

Verkauf von
Farbe und Wein

www.maler-gaebel.de

Gas- und Wasserinstallation
Bauklempnerei
Sanitärinstallation
Gasheizung
Wartung und Service
Beratung
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen

Feldstraße 2
21403 Wendisch Evern

**HELMUT
KLOSE**
Gas- und Wasser-
Installateurmeister

Tel: 04131/5 93 50
Fax 04131/5 56 47

Baugeschäft

Heinz Schumacher

seit 1881



Holzer Str. 12 · 21398 Neetze · Tel. 05850/222

Service und Reparaturen
für alle Marken

Dorfstraße 3, 21397 Vastorf
Mobil: 015788728282
Festnetz: 04137/810181
Fax: 04137/810183
info@kfz-mek.de
www.kfz-mek.de

Montag - Donnerstag:
08:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
(NUR telefonisch erreichbar)

Werkstattersatzwagen

KFZ Meisterbetrieb



Elias Khalaf



Butterblume

Inh. O. Groth, Am Stadtkamp 1, 21379 Barendorf, Tel. 04137 - 7440



Verdämmt gut.

- Umbau, Anbau, Neubau und Dachaufstockungen in Holzrahmenbauweise
- Dachsanierung & -eindeckung
- Dachfenster – Roto Profipartner

Am Alten Sägewerk 18
21400 Holzen · Fon 0 41 37 - 14 50
www.zimmerei-jacob.de